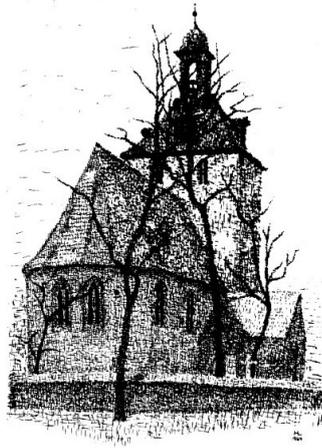


Gemeinde brief



■
■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow
■

Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und heilsam für die Glieder.
Sprüche 16, 24



Foto: Kerstin Baier

*Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und heilsam für die
Glieder.* (Spr 16,24)

Wer würde diesem Wort nicht zustimmen? Wer würde nicht gern selbst immer wieder diese Erfahrung machen? Schön, dass es in unserer Bibel solche Lebensweisheiten gibt. Körper, Geist, Seele und der Glaube bilden eine Einheit. Wenn es uns nicht gut geht, werden wir oft auch in unserem Glauben angefochten. Andererseits kann ein starker Glaube Körper und Seele stärken bzw. gesunden.

Liebevolle und freundliche Worte werden nicht nur von unserem Verstand aufgenommen, sondern gehen ins Herz. Sie sagen uns: *Du bist ein geliebtes Menschenkind.* Diese Erfahrung ist die Grundlage für eine vertrauensvolle Beziehung. Wenn ich liebevolle und freundliche Worte erfahre, kann ich solche meinerseits weitergeben.

Gott schenkt uns solche Worte bereits vor unserer Geburt. In dem Moment, wenn wir geschaffen werden, spricht er zu uns: Du bist mein geliebtes Kind. Er möchte, dass unser Körper und unsere Seele heilsam gedeihen können. Schön, wenn das gelingt. Leider hören wir aber auch andere Worte, die uns verletzen können, die unserer Seele und dann auch unserem Körper schaden. Solche Erfahrungen können uns sogar taub für Gottes Stimme machen.

Gott sei Dank bleiben seine freundlichen Worte bestehen. Jede und jeder Einzelne von uns ist von ihm gewollt. Deshalb zieht er seine ausgestreckte Hand auch nicht zurück, sondern geht uns immer wieder nach und findet Mittel und Wege, uns zu erreichen. Seine Worte verlieren für uns nicht ihre Gültigkeit.

Gerade in diesen Wochen verströmen viele Pflanzen einen betörenden Duft. Die Bienen fliegen zahlreich von einer Blüte zur nächsten, die ihnen in unseren Gärten reichlich Nahrung bieten. So können sie letztlich aus dem Nektar der Pflanzen Honigseim produzieren. Das ist eine alte Bezeichnung für den noch ungeklärten Honig wie er direkt aus den Waben tropft.

Wenn wir jetzt die fleißigen Bienen bei ihrer Arbeit beobachten, dann erinnern wir uns vielleicht auch an diese Lebensweisheit der Bibel. Mit freundlichen Reden geben wir etwas von Gottes heilsamen Worten einander weiter und tun etwas für das Heil von Körper und Seele, süß und heilsam wie Honigseim.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Jürgen Duschka

Durch einen Artikel in Publik-Forum Nr. 24/2018 über unser Projekt der Stoffgeschichten wurde Ernst-Dietrich Egerer, Pfarrer und Studienleiter am Pfarrseminar der Ev. Landeskirche in Württemberg auf unsere Kirchengemeinde aufmerksam und ließ sich zu folgender Predigt inspirieren, die er am 13. Januar in Kleinvillars hielt und uns freundlicherweise zur Veröffentlichung zur Verfügung stellt.

Kleinmachnow, DDR, 1976 – der Ort grenzt an Westberlin, getrennt durch eine Mauer. Barbara hat sich anlässlich der Taufe ihres Sohnes ein Kleid genäht: aus Leinenstoff, türkis, knitterfrei, eine Rarität in der DDR. „Der wunderbare Stoff war natürlich aus einem Westpaket. Wie glücklich waren wir beim Auspacken. Wie oft scherzten wir: Besser als zehn Ostverwandte ist im Westen eine Tante.“

Die Geschichte zu ihrem Kleid hat Barbara vor kurzem aufgeschrieben. Sie ist nun wie der Stoff Teil eines Projektes der Auferstehungsgemeinde in Kleinmachnow. Viele haben daran mitgewirkt und mitgeschrieben. 92 Geschichten sind es geworden: jede davon ein Stück Zeitgeschichte; jede einzelne verbunden mit einem Stoff: sei es Taufkleid oder Gardine, Totenhemd, Tischdecke oder Brautschleier. Die Geschichten bilden den „Stoff“, in dem sich Leben eingewoben hat: von Geburt und Hochzeit, Verfolgung und Flucht, Tradition und Ankunft, Familie und Dramen der Wiedervereinigung. Erinnerungskultur beginnt mit dem Stoff, in den das Leben eingewebt ist.

Heute hören wir auch eine andere, ältere Erinnerung. Sie trägt die Textur aus den Anfangstagen Israels. In Josua 3 heißt es:

1 Und Josua machte sich früh auf und sie zogen aus Schittim und kamen an den Jordan, er und alle Israeliten, und blieben dort über Nacht, ehe sie hinüberzogen.

5 Und Josua sprach zum Volk: Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder unter euch tun.

6 Und zu den Priestern sprach er: Hebt die Bundeslade auf und geht vor dem Volk her! Da hoben sie die Bundeslade auf und gingen vor dem Volk her.

7 Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich anfangen, dich groß zu machen vor ganz Israel, damit sie wissen: Wie ich mit Mose gewesen bin, so werde ich auch mit dir sein.

8 Und du gebiete den Priestern, die die Bundeslade tragen, und sprich: Wenn ihr an das Wasser des Jordans herankommt, so bleibt im Jordan stehen.

9 Und Josua sprach zu den Israeliten: Herzu! Hört die Worte des HERRN, eures Gottes!

10 Daran sollt ihr merken, dass ein lebendiger Gott unter euch ist und dass er vor euch vertreiben wird die Kanaaniter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter, Girgaschiter, Amoriter und Jebusiter:

11 Siehe, die Lade des Bundes des Herrschers über alle Welt wird vor euch hergehen in den Jordan.

17 Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, standen still im Trocknen mitten im Jordan. Und ganz Israel ging auf trockenem Boden hindurch, bis das ganze Volk über den Jordan gekommen war.

Auch eine Erinnerungsgeschichte: Von Aufbruch und Übergang, von Ende und Anfang. Noch markiert der Jordan eine Grenze. Die Wüstenerfahrungen im Rücken schauen alle unsicher hinüber auf das, was sich am anderen Ufer andeutet. Wer über diesen Fluss gegangen ist, wird ein neues Kapitel aufschlagen.

Der Anfang drüben ist immer wieder gefährdet. Er hat Auswirkungen auf andere Menschen. Bis heute wird die alte Geschichte von falschen politischen Absichten missbraucht. Davon wissen alle, die Vertreibung am eigenen Leib erfahren haben: Was für die einen nach Neu-Beginn ausschaut, bedeutet für andere furchtbaren Abbruch und Vertreibung. Das ist im Heiligen Land bis heute nicht anders. Palästinenser können ein ähnliches Lied davon singen wie alle Vertriebenen seit den Tagen der Kanaaniter, Perisiter oder Amoriter.

Der Jordan ist ein Fluss in Israel. Manchmal kommt er als Rinnsal daher. Immer wieder wird um sein Wasser gestritten. Der Jordan ist auch ein religiös besetzter und symbolisch aufgeladener Ort. Am Jordan

zu stehen, markiert eine Grenze und den Übergang in ein neues Kapitel.



Dem biblischen Josua ist nach dem Tode Mose nun die Verantwortung übertragen, sein Volk in die versprochene Zukunft zu führen. Nach ihm haben sich viele auf diese Geschichte bezogen. Nicht zuletzt die schwarzen Sklaven der USA. Sie sangen vom Deep ri-

ver/tiefen Fluss und jenem My home is over Jordan/jenseits des Flusses ist meine Heimat.

Im Stoff, aus dem die Zukunft geschneidert wird, gibt es Texturen, die die Zeiten überdauern. Gott spinnt seine roten Fäden durch die Jahrhunderte weiter. Am heutigen Sonntag erinnern wir uns an die Taufe Jesu an ebendiesem Fluss. Auch ein Anfang und Beginn einer neuen Geschichte. Sein Vorfahre Josua klingt fast wie er: Josua, das heißt „Jahwe, Gott ist Erlösung“. „Jahwe ist Rettung und Heil“ lautet das Lebensprogramm, das sich in Jesu Namen verbirgt. Zwei Männer, die Gottes Auftrag annehmen und am Jordan in ihre Aufgabe eingesetzt werden. Zwei Geschichten darüber, wie sich an dieser fließenden Grenze Übergänge und Anfänge entscheiden.

Zurück nach Kleinmachnow. Das Projekt mit den „Stoff-Geschichten“ wurde durch einen einschneidenden Abschied ausgelöst. Weil die alte Kirche zu klein wurde, baute man einen neuen Kirchsaal. Die Erinne-

rungen an das alte Gotteshaus sollten nicht verloren gehen. Zu viel an Freud und Leid ist für Menschen im Dorf mit der Kirche verbunden. Unzählige Gefühle und Geschichten gibt es. Deshalb flossen viele Tränen, als es hieß, das alte Gotteshaus aufzugeben und in ein neues Zuhause zu ziehen.

Eine Textilkünstlerin hatte die Idee, die alten Geschichten und Erinnerungen mitzunehmen und lebendig zu halten. Aus den Stoffen, die zu den 92 aufgeschriebenen Geschichten gehören, erschufen unzählige Hände etwas Neues. Das hat verbunden. Ehrenamtliche, die sich zum Teil vorher gar nicht kannten, wirkten mit, aus altem Stoff eine neue Textur zu schaffen. Aus vielen Stofffragmenten entstanden lange Bahnen, die die Decke des neuen Kirchenraumes zieren. Am Ende sind alle stolz auf das Kunstwerk.

Geschichten sind das Eine, was ich in ein neues Kapitel und die Zukunft mitnehme. Geschichten bewahren Erfahrungen: Was ich erlebt, gedacht oder gespürt habe, kann weitergegeben und geteilt werden. Manchmal hilft es, zu den Worten noch etwas Handfestes zu haben und mitzunehmen.

Für Israel ist die Bundeslade solch ein handfestes Erinnerungssymbol.

In dieser schmucklosen Kiste trägt es auf allen Wegen, durch die Wüste und in eine ungewisse Zukunft, seine Geschichte mit: Nicht mehr und nicht weniger als die Tafeln der Gebote stehen für den Anfang mit Gott. Sie erinnern an das Wunder, dass Gott sich diesem Volk verbunden hat. Die zerbrechlichen Tafeln erinnern an Gottes Weisungen, die

Leben gelingen lassen. Sich daran zu erinnern und zu halten, hilft für die Zukunft. Auf die Lade zu blicken, macht Mut. Denn Gott ist da – selbst mitten in der Flut.

Die Stoffteile aus Spitze oder Tedystoff, weiß oder bunt wurden im brandenburgischen Dorf aufgetrennt und eingenäht in ein Neues. Wann immer die Blicke der Gemeinde nach oben gehen, bleiben die Stoffgeschichten anschaulich – und alles Leben lebendig, das sich mit ihnen verbindet.

Mich fasziniert dieses Projekt in Brandenburg. Da haben Menschen Aufbruch erlebt und gestaltet. Da hieß es nicht einfach, Altes loszulassen. Im Gegenteil: Es darf mitgenommen werden, um die mitzunehmen, die sich der Zukunft stellen. Menschen finden sich und gestalten Neues. Geschickte Finger trennen auf und fügen zusammen, nähen und weben aus einzelnen Geschichten einen Erinnerungsteppich.

Wir alle haben mit unserem bisherigen Leben Geschichte geschrieben: Geschichten, die wir mitbringen und teilen. Wir haben unsere großen oder kleinen Erinnerungszeichen: Mitbringsel aus vergangenen Zeiten. Auf dem Fenstersims, in der Schublade oder der liebevoll gestalteten Ecke im Zimmer ruhen sie: Manchmal leicht angestaubt und halbvergessen, manchmal immer im Blick. Ich muss nur die Hand ausstrecken und mit dem Gegenstand wird lebendig, wie es damals war.

Zugegeben: Das Jahr 2019 ist nicht mehr ganz neu. Aber ich erinnere noch den Altjahrabend, der auch so etwas wie eine fließende Grenze, ein Jordan war. Was wir hinter uns ha-

ben, kennen wir besser als das, was vor uns liegt. Ob dieses unbekanntes Land sich als hell und weit erweist, werden die kommenden Tage zeigen.

Wir erkunden dieses Land in den Spuren derer, die Gott als Hilfe und Rettung verkörpern und bezeugen. Sie kennen die Furten über jeden Jordan unseres Lebens. Sie gehen voraus und stellen sich ihrer Aufgabe: Andere, uns wohlbehalten ans andere Ufer zu bringen.

Wir bewegen uns in einer Geschichte, die lange vor uns begonnen hat. Andere sind aufgebrochen und haben sich an gottgesättigte Weisungen gehalten. Was sie unterwegs, mit Gott erlebt haben, kann geteilt

werden. Manchmal braucht es nicht mehr, als einander zuzuhören. Manchmal entsteht Gemeinschaft schon dadurch, dass Menschen einander von sich und Gott erzählen.

Wer weiß welches Patchwork entsteht, wenn wir uns in den kommenden Wochen gegenseitig Anteil geben: Mit Worten oder unseren Erinnerungsstücken, mit Stoffen des Lebens oder jener unendlichen Geschichte, die unter uns umläuft:

Von Gott, der mit uns geht,

von neuen Wegen,

vom Deep river und my home is over Jordan.

Amen

Das Buch *STOFFGESCHICHTEN – Drei Himmelsleitern für Kleinmachnow* ist in unserem Gemeindebüro oder in der Natura-Buchhandlung erhältlich.

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat *Chr. von Waldow, Dr. R. Bardt*

In der Sitzung des Gemeindegemeinderates am 4. April wurde Jürgen Flechtner wieder als Ansprechpartner für den Kirchenkreis in Bauangelegenheiten gewählt. Diese Wahl wurde auch genutzt, um die verschiedenen aktuellen Bauvorhaben der Gemeinde vorzustellen. Es geht hierbei um die Planung der Arbeiten an der Wasserleitung des Friedhofs, Bauarbeiten im Kellergeschoss des Verwaltungsgebäudes sowie am Schuppen auf dem Friedhof, aber auch um Arbeiten an unserem Taufdeckel in der Dorfkirche. Für jedes dieser Vorhaben hat der Bauausschuss Verantwortliche benannt.

Es wurde außerdem ausführlich von der letzten Kreissynode berichtet. Hauptthema war die inklusive Arbeit

in der Kirche und in kirchlichen Einrichtungen. Weitere Themen waren der Neubau einer evangelischen Grundschule in der Ludwigsfelder Straße, der Strukturprozess *Teltow-Zehlendorf 2030* und die neue Finanzsatzung, die den Gemeinden eine höhere Zuweisung von Baumitteln durch den Kirchenkreis, allerdings bei gleichzeitiger Verminderung von Zuschüssen für Baumaßnahmen ermöglicht. Um die Finanzen der Kirchengemeinde ging es auch in dieser Sitzung. Es wurde beschlossen, die Baukasse für das Bauvorhaben *Neues Gemeindehaus mit Kirchsaal* zu schließen. Darüber hinaus wurde die Entwicklung der Zins- und Tilgungsleistungen für die aufgenommenen Darlehen dieser Baumaßnahme erörtert.

Es wurde zudem diskutiert, wie der Kontakt zur evangelischen Kirchengemeinde in Lodz weiter gestaltet werden sollte.

Natürlich stand auch in der Mai-Sitzung die Finanzlage der Gemeinde und der Haushalt des vergangenen Jahres an bedeutender Stelle der Beratungen. Ein förmlicher Beschluss zum Jahresabschluss 2018 ist für die Juni-Sitzung des GKR geplant. Diese Themen werden uns weiter stark beschäftigen. Wir werden sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben immer wieder kritisch beobachten.

Der Erfolg des Stiftungsfestes am ersten Mai-Wochenende konnte eine weitere Stärkung der Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* sowohl finanziell für die Stiftung als auch menschlich für die Beteiligten bewirken. Der Erfolg der Arbeit der Stiftung ist unübersehbar!

Einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit unserer Gemeinde begleitete Franziska Menzel, die Beauftragte des Kirchenkreises für die Flücht-

lingsarbeit und die Asylverfahrensberatung. Sie hob nicht nur das vorbildliche Engagement unserer Gemeinde hervor sondern gab uns auch gute Hinweise darauf, wie wir unsere Flüchtlingsarbeit noch weiter verbessern können. Sie machte uns Mut, unsere humanitären Hilfen weiter zu führen.

Eine Ideen-Sammlung stellte den Anfang für weitere Überlegungen dar, die neuen Mitglieder der Gemeinde in besonderer Weise auch in unserer Kirche zu begrüßen und herzlich willkommen zu heißen.

Natürlich hat sich der Gemeindevorstand auch mit Themen befasst, die zu den satzungsmäßigen Aufgaben gehören, wie Umgemeindungen und Eintritte, Personalfragen sowie Bau- und Grundstücksangelegenheiten. Auch die weitere Vorbereitung der Wahl zum neuen Gemeindevorstand, die am 3. November vor und nach dem Gottesdienst stattfindet, war ein wichtiges Thema. Weitere Kandidaturen aus dem Kreis der Gemeindeglieder sind jederzeit möglich!

Regionalgottesdienst auf dem Südwestkirchhof *Pfarrer J. Duschka*

Sonntag, 2. Juni
10.00 Uhr • Südwestkirchhof

Am 2. Juni wollen wir nach der Pause im letzten Jahr wieder an die schöne Tradition anknüpfen, die Gemeinden unserer Region zu einem Regionalgottesdienst einzuladen.

Diesmal werden wir den Gottesdienst um 10.00 Uhr auf dem Südwestkirchhof feiern. Im Anschluss ist wie immer für das leibliche Wohl gesorgt. So kann der Gottesdienst mit einem schönen Ausflug kombiniert werden. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Insgesamt 783,85 Euro sind in einer spontanen Sammlung für den Wiederaufbau der Kathedrale von Gottesdienstbesuchern unserer Kirchengemeinde in der Karwoche und den Ostergottesdiensten zusammengelegt worden, einschließlich einer Kollekte aus dem Augustinum von 226 Euro.

Bischof Dr. Markus Dröge hatte in einem Brief an alle Gemeinden unse-

rer Landeskirche zu Solidarität und Gebet aufgerufen. Für die Spenden möchte ich sehr herzlich danken. Sie sind auf das vom Erzbistum Berlin eigens eingerichtete Spendenkonto geflossen. Wenn Sie in ein paar Jahren nach Paris fahren und die wieder aufgebaute Kathedrale besuchen, dürfen Sie sich daran freuen, dass auch die Evangelische Kirchengemeinde Kleinmachnow sich am Wiederaufbau beteiligt hat.

Mit Joseph auf Konzertfahrt

Annett Kleeman-Köber

Die von allen Beteiligten mit Spannung erwartete Konzertfahrt der Kinder- und Jugendkantorei mit dem Musical *Joseph And The Amazing Technicolor Dreamcoat* ist vorbei. Mit einem lachenden und einem wei-

Stück viele Menschen begeistern konnten und nach den anderthalb Jahren anstrengender Vorbereitung und Proben endlich wieder ein wenig Ruhe finden, andererseits ist es aber auch ein wenig traurig, die Figuren



Foto: Annett Kleemann-Köber

nenden Auge haben wir am Sonntag, dem 7. April, die letzte Vorstellung in Stollberg im Erzgebirge vor einem begeisterten Publikum gegeben. Einerseits freuen wir uns, dass wir als Botschafter der Kirchengemeinde Kleinmachnow mit dem

nun für immer abgeben zu müssen.

Eine aufregende Zeit liegt hinter uns, unzählige Chor- und Schauspielproben, Requisiten bauen, Figuren herstellen, Gesichter und Kühe bemalen, Kostüme nähen und die Fi-

guren ankleiden, aber das alles hat sich gelohnt. Das zeigen nicht nur die drei ausverkauften Veranstaltungen im November im neuen Kirchsaal und am letzten Märzwochenende in Berlin-Schlachtensee, sondern auch die vielen begeisterten Gesichter, in die wir auf der Konzertfahrt blicken durften, die gekommen waren, obwohl sie uns vorher nicht kannten. Beim Auftakt der Konzertfahrt am ersten Freitag im April in der großen Jakobikirche in Oelsnitz im Vogtland, wo wir wirklich außerordentlich warm empfangen wurden, am Samstag in Jahnsbach im Erzgebirge und am Sonntag in Stollberg, haben die Leute gestaunt, was unsere Jugendlichen auf die Beine gestellt haben und wie hervorragend der Gesang doch einstudiert wurde. Da geht einem wirklich das Herz auf.

Dabei wollte dieses knallbunte Musical am Anfang so gar nicht zu unserem Chor passen. Nur ganz langsam reifte im Team die Idee, die Jugendlichen mit lebensgroßen Figuren spielen zu lassen. Michael Apelt hat sie dann angefertigt, Lydia Hurtienne so angemalt, dass sie uns ganz lebendig ansahen. Gemeinsam suchten wir die Stoffe für die Gewänder aus. Nun fiel es mir und Katharina Seibt zu, die Figuren so anzuziehen, dass die Spieler sie möglichst einfach mit ihren eigenen Armen und Beinen zum Leben erwecken können. Die Proben der Spieler konnten endlich beginnen. Den ganzen Sommer und den Herbst haben die jungen Leute gelernt, ihre Figuren zu führen, mit ihnen zu interagieren. Das ist gar nicht so einfach und Antonia Braun und Bernhard Hanuschik hatten ihre liebe Mühe damit.

Währenddessen musste auch der Chor an der Musik arbeiten. Wie oft kamen die Mädchen aus dem Sopran nach Hause und klagten über die hohen Töne und den ach so dummen Text (sie sangen an manchen Stellen nur Ah-Ah, la-la-la oder oo-ee-oo). Wieder und wieder hat Karsten Seibt die musikalischen Anspielungen von Andrew Lloyd Webber z.B. auf Elvis Presley mit den Chören geprobt. Und auch die Solisten haben viele Stunden ihrer Freizeit mit dem Einstudieren der Noten verbracht.

Der November kam näher und die Spannung stieg, würde das Stück auch beim Publikum ankommen? So ganz ohne allen Flitter und Glitter? Es ist geglückt, der neue Raum hat die vielen Zuschauer gar nicht fassen können, Martin Bindemann tauchte den Saal in wunderbar goldenes Licht und am Ende gab es großen Applaus. Und den bekamen Jugendchor und Kurrende nicht nur vom heimischen Publikum, sondern auch im fernen Erzgebirge. Hier hieß es improvisieren, unsere Bühne wurde jeden Tag neu an die Gegebenheiten in den verschiedenen Kirchen und in Stollberg an den Bürgersaal angepasst. Das brachte das Technikteam schon ganz schön zum Schwitzen, morgens aufbauen und abends wieder alles abbauen und verstauen. Derweil haben unsere Chorsänger in Begleitung des restlichen Teams die Gegend erkundet. Und so manches über den Bergbau, über Gesteine und auch über das Erzgebirge gelernt. Der Spaß kam auch nicht zu kurz und so sehen alle mit großer Freude dem nächsten Projekt entgegen.

Gottesdienste Juni/Juli 2019

So, 02.06.	10.00 Uhr	S-W-Kirchhof	<i>Regionalgottesdienst in Stahnsdorf (FD)</i>	PfarrerInnen Region
	19.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Abendmahl vor Konfirmation</i>	Pfn. Rosenthal/ Vik. Wojakowska/ Pfr. Duschka/
Sa, 08.06.	10.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Konfirmation</i>	Pfr. Duschka
	12.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Pfr. Duschka
	15.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Konfirmation</i>	Pfn. Rosenthal
So, 09.06 Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Augustinum	<i>mit Hauschor</i>	Pfr. Möllering
	10.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Konfirmation</i>	Pfn. Rosenthal
	12.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Pfn. Rosenthal
	15.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Konfirmation</i>	Pfr. Duschka
Mo, 10.06. Pfingstmontag	11.00 Uhr	Dorfkirche		Präd. Dr. Palm
Sa, 15.06.	18.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Kirchenmusikprojekt des KK</i>	Pfn. Rosenthal
So, 16.06.	10.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Vikarin Wojakowska
Mi, 19.06.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 23.06.	09.30 Uhr	Augustinum	<i>mit Singkreis</i>	Prädikantin
	11.00 Uhr	Dorfkirche		Vikarin Wojakowska
So, 30.06.	11.00 Uhr	Dorfkirche		Pfn. Rosenthal
Sa, 06.07.	11:00 Uhr	Neue Kirche	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfn. Rosenthal
So, 07.07.	09.30 Uhr	Augustinum	<i>mit Abendmahl (FD)</i>	Pfn. Rosenthal
	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfn. Rosenthal
So, 14.07.	11.00 Uhr	Dorfkirche		Präd. Mueller-Thuns
Mi, 17.07.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 21.07.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Duschka
	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfr. Duschka
So, 28.07.	11.00 Uhr	Dorfkirche		Pfr. Duschka
So, 04.08.	09.30 Uhr	Augustinum	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Möllering
	11.00 Uhr	Dorfkirche		Pfr. Möllering

An jedem Sonntag außerhalb der Ferien ist Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst.

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

URAUFFÜHRUNG FRANK SCHWEMMER GOTT IST GEGENWÄRTIG

PSALMENGOTTESDIENST

für großen gemischten Chor | gemischten
Kammerchor | Solo-Mezzosopran | Blech-
bläserquintett | Klavier und Schlagwerk

Samstag | 15.6.2019 | 18 Uhr

NEUE KIRCHE IM GEMEINDEHAUS

Zehlendorfer Damm 211 | 14532 Kleinmachnow

CHÖRE DER GEMEINDEN

Dahlem | Ernst-Moritz-Arndt

Kleinmachnow | Nikolassee

Paulus-Zehlendorf | Schlachtensee

Schönow-Buschgraben

Stephanus | Teltow | Zur Heimat

KAMMERCHOR des Konvents
der Kirchenmusikerinnen und
Kirchenmusiker

Karola Hausburg MEZZOSOPRAN

Igor Schestajew KLAVIER

Olaf Taube SCHLAGWERK

current brass BLECHBLÄSER-
QUINTETT Ltg. T. Forscher

Karsten Seibt SPRECHER

Elke Rosenthal LITURGIN

Cornelius Häußermann LEITUNG



Bild: Lydia Hurtienne

Kirchenmusik Juni/Juli 2019

Do, 30.05.	11.00 Uhr	Augustinum	Musik im Gottesdienst Bachkantate: „Wer da glaubet und getauft wird“ BWV 37 Projektchor Caroline Seibt (Sopran), Claudia Deglau (Alt), Daniel Wunderling (Bass)
Sa, 15.06.	18.00 Uhr	Neue Kirche	Uraufführung Frank Schwemmer: „Gott ist gegenwärtig“ Psalmengottesdienst für großen gemischten Chor, gemischten Kammerchor, Solo-Mezzosopran, Blechbläserquintett, Klavier und Schlagwerk Auftragswerk des Konventes der Kirchenmusiker- innen und Kirchenmusiker des ev. Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf <i>Ausführende:</i> Chöre der Gemeinden Kleinmachnow, Dahlem, Paulus-Zehlendorf, Ernst-Moritz-Arndt, Schlachten- see, Nikolassee, Zur Heimat, Schönow-Buschgra- ben, Stephanus, Teltow, Kammerchor des Konven- tes der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker Karola Hausburg, Mezzosopran current brass (Leitung Traugott Forschner) Igor Schestajew, Klavier Olaf Taube, Schlagwerk <i>Leitung:</i> Cornelius Häußermann <i>Liturgin:</i> Elke Rosenthal, stellvertretende Superintendentin
So, 16.06.	16.00 Uhr	Dorfkirche	Barocke Töne mit Solisten und Ensembles der Kreismusikschule „Engelbert Humperdinck“

Termine der Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Singkreis:	Dienstag (14-tägig)	19-20 Uhr
Projektchor und Schola:	<i>nach Vereinbarung</i>	
Spatzenchor (1. bis 2. Klasse):	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende (3. bis 4. Klasse):	Freitag	15.15 Uhr
Kurrende (5. bis 7. Klasse):	Freitag	16.15 Uhr
Jugendchor (ab 8. Klasse):	Mittwoch	18.30 Uhr

Nicht verpassen: Termine in Juni/Juli 2019

Mi, 05.06.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Mi, 05.06.	20.15 Uhr	Gemeindehaus	Tanzen: „Gemeinde in Bewegung“
Do, 06.06.	16.00 Uhr	Kirche am Immanuel-Kkh	Trauercafé
Do, 06.06.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Mi, 12.06.	20.00 Uhr	Privatgarten	Sommerfest Frauenkreis
Sa, 15.06.	ab 17.00 Uhr	siehe Artikel	Lange Nacht der Kultur
Sa, 15.06.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreiskirchenchortag
Di, 18.06.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 18.06.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Öffentlichkeitsarbeit
Di, 18.06.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Di, 18.06.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Fr, 21.06.	20.00 Uhr	Jägerstieg 15a	Theologischer Gesprächskreis
Mo, 24.06.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Do, 04.07.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
So, 07.07.	15.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Gemeindenachmittag
Mi, 24.07.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindebriefverteiler
Mo, 29.07.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt

Die **Evang. Kita Arche** in Kleinmachnow **sucht** zum Schuljahr 2019/20 wieder zwei interessierte Jugendliche für den Einsatz im **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** in ihrer Kita. Bitte bei **Interesse telefonisch** unter **033203/22079** bei der Kita- Leitung (A. Hartmann) **melden oder** gern auch persönlich **vorbeikommen**, um genauere Informationen auszutauschen.

Eine E-Mail an Kantor Karsten Seibt:

Mit großer Begeisterung haben wir heute Nachmittag mit unserer ganzen Familie im Bürgergarten Stollberg diese tolle Musicalaufführung erleben dürfen. Ich wollte es nicht versäumen, auf diesem Wege nochmal allen Beteiligten, ob Groß oder Klein, ein ganz großes DANKE zu sagen für diesen so gelungenen Auftritt!

Wir kannten zwar schon die ohrwurmartige und mitreißende Musik dieses Stücks, aber nie hätten wir mit dieser überraschenden, spritzig neuen und vor allem gut verständlichen Umsetzung gerechnet! Die Idee mit den „Puppenspielern“ ist so genial, der mächtige Chor und die tollen Solisten, die einen so richtig von hinten und überall packen, dazu noch die vielen kleinen überraschen-

den Details, vor allem auch die Bezüge zur heutigen Zeit – es waren so viele Gänsehautmomente und sogar ein paar kleine Tränchen mit dabei. Einfach rundum eine geniale Aufführung, die einen viel volleren Saal und weitaus mehr Applaus verdient hätte.

Super, wie die ganze Truppe das gemacht hat! Ihr könnt alle mächtig stolz auf euch sein, das schaffen große Theater oft nicht, dass man sich so derart angefasst, betroffen und begeistert fühlt!

Allen zusammen ein GANZ GROSSES DANKESCHÖN für diese absolut gelungene Leistung!

Mit den besten Grüßen und einem „Weiter so!“

Familie Martin aus Zwickau

Wir brauchen Ihr Urteil

Cornelia Behm

Schon mehrfach konnten Sie im Gemeindebrief etwas über das kirchliche Nachhaltigkeitsmanagementsystem *Grüner Hahn*, lesen, dem sich unsere Kirchengemeinde seit mehreren Jahren unterzieht.



Das Umweltteam hat fleißig Daten erhoben und damit die Umweltwir-

kungen der Kirchengemeinde mit Kita und Friedhof so gut es ging erfasst. Betrachtet wurden die Verbräuche von Wasser, Strom und Gas in den verschiedenen Gebäuden bzw. Liegenschaften über mehrere Jahre, es wurden der Papierverbrauch geschätzt, die Abfallmengen berechnet, der ökologische Zustand der Außenanlagen betrachtet und vieles mehr. Es ging um nachhaltigen Einkauf, Mobilität, Lärm und Luftqualität. Dabei sind manche Fragen aufgetaucht und zahlreiche Ideen zur Verbesserung bzw. zum Sparen aufgekommen.

Es ist jedoch nicht damit getan, die Ergebnisse der Bestandserfassung in einem Umweltbericht zusammenzufassen. Die Ergebnisse müssen bewertet werden. Das kann das Umweltteam selbst nicht machen. Gemeinsam mit allen Aktiven in der Gemeinde müssen wir klären, wie die erfassten Daten zu beurteilen sind, was uns mehr oder was uns weniger wichtig ist und wo Veränderungen geboten sind.

Dazu brauchen wir Ihr Urteil. Wir wollen Sie informieren und mit Ih-

nen gemeinsam beraten, wie es weitergehen kann, d.h. welche Maßnahmen bspw. das Einsparen von Ressourcen, mit welcher Priorität in unser zu erstellendes Umweltprogramm aufgenommen werden sollen. Wir wollen das wieder im Rahmen einer Gemeindeversammlung machen. Sie soll am 25. August im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden. Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor, denn Sie sind sehr herzlich eingeladen.

Kinderkirche: Programm für Grundschul Kinder

Maraike Winkler



Liebe Eltern,
liebe Kinder,

einmal im Monat findet
in unserer Gemeinde
die **Kinderkirche** statt.

Jeweils an einem Samstag von 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr (außer in den Ferien) setzen wir uns hier mit Glaubens- und Lebensfragen auseinander, die bewegen.

Mal spielerisch, mal ernst, mal über Erlebnispädagogik, durchs Geschichten hören, singen oder basteln entdecken wir die Erzählungen der Bibel und gehen diesen nach. Wir enden jeweils mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Kinderkirche richtet sich an Grundschul Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren.

Ihr Kind – ob getauft oder nicht – ist ganz herzlich eingeladen, teilzunehmen!

Die Termine in 2019 sind:

Juni/Juli: Sommerpause

24. August:

Gott ist wie... Jesus erzählt von Gott (Gleichnisse)

21. September: Neid in der Bibel

14.-17. Oktober: Kinderbibelwoche:

Die Pflanzenwelt der Bibel mit Besuch der Biosphäre Potsdam

16. November: Die Synagoge (Wo kommt mein Glaube her?)

7. Dezember: Die Sternsinger

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit und bitte um vorherige Anmeldung zu den jeweiligen Terminen.

Herzlichst
Maraike Winkler

Senioren-Kaffeeklatsch
Mittwoch, 5. Juni
14.30 Uhr ◦ Gemeindehaus

Alte Kontakte wieder aufleben lassen, neue knüpfen, austauschen und sich informieren. Hierbei bieten sich ideale Gelegenheiten.

Senioren-Frühstück
Dienstag, 18. Juni
09.30 Uhr ◦ Gemeindehaus

Ein Fahrdienst kann gestellt werden, bitte bei Kirchwart Peter Schönfeld oder im Gemeindebüro rechtzeitig anmelden.

Sommerferienbedingt finden die Veranstaltungen im Juli nicht statt.

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern

Donnerstag, 6. Juni
19.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Wir werden den Gemeindegarbeitstag im Juli vorbereiten.

Anschließend wollen wir bei schönem Wetter unter Leitung von Herrn Dr. Casperson einen Spaziergang um das Bäketal machen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Nach der Sommerpause treffen wir wieder am 5. September zusammen.

Trauercafé

Diakonie Hospiz Wannsee



DIAKONIE-HOSPIZ WANNSEE
BEGLEITUNG IM STERBEN - HILFE ZUM LEBEN

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen themati-

schen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und mit dem Angebot der Seelsorge.

Donnerstag, 6. Juni ◦ 16.00 Uhr
Kirche am Immanuel Krankenhaus,
untere Räume

Trauernder alter Mann

Gedanken zu einem Bild von Vincent van Gogh

Das Trauercafé wird von Angelika Behm geleitet (030 805 05 702).

Mittwoch, 12. Juni
20.00 Uhr ◦ Privatgarten

Der Frauenkreis lädt wieder zum all-jährlichen „Sommertreffen im Garten“ ein.

Die Adresse bitte bei Marianne Nentwich oder Gudrun Greulich erfragen.

Im Juli findet kein Frauenkreis statt.

7. Lange Nacht der Kultur

Uwe Jaspert

Samstag, 15. Juni
ab 17.00 Uhr ◦ Altes Dorf

Die *Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf* wird auch in diesem Jahr an der langen Nacht der Kultur teilnehmen. Neben dem Landarbeiterhaus, den Neuen Kammerspielen und weiteren Orten wird am 15. Juni auch das Alte Dorf wieder Schauplatz eines abwechslungsreichen Kulturprogramms sein:

18.00 Uhr *Gemeindehaus:*

Kreiskirchentag mit Uraufführung von Frank Schwemmers *Gott ist gegenwärtig*. Psalmengottesdienst mit Chören und Solisten

19.30 Uhr:

Je nach Wetterlage im Garten der Alten Schule oder in der Dorfkirche: Das Theater am Weinberg schlägt bei Shakespeare nach und berlinert sich durch *Othello*. (Weitere Auffüh-

rungen im Kultraum um 18.30 Uhr und in den *Neuen Kammerspielen* um 20.30 Uhr).

20.00 Uhr *Dorfkirche:*

Die *swinging hearts Kleinmachnow* singen „Gospel und mehr“.

21.00 Uhr, *Dorfkirche:*

Felisa und Elisa spielen Akkordeon und Bratsche, singen und lesen und beschließen stimmungsvoll den Kulturabend in der Dorfkirche.

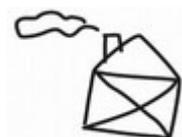
Mit einem Rundumticket können Sie alle Veranstaltungen der Langen Nacht der Kultur besuchen. Der Psalmengottesdienst ist selbstverständlich frei.

Das Ticket kostet an der Abendkasse 17 Euro und im Vorverkauf nur 15 Euro.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen keinen Eintritt.



Liebe Gemeindemitglieder,
wir sind eine sympathische und lebensfrohe junge Familie mit drei Kindern und suchen ein Haus oder Baugrundstück in Kleinmachnow zum Kauf.
Wir freuen uns sehr über Ihre Zuschriften. Ganz herzlichen Dank.
E-Mail: haussuchekleinmachnow@yahoo.com oder telefonisch: 0170 574 54 37



ANZEIGE

Sonntag, 7. Juli
15.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Höhepunkt in Taiwan, Hongkong und Macao

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder zu einem Vortrag der Brüder Munk. Sie werden uns über ihre Reise berichten und mit Bildern erfreuen.

Kreiskirchenchorstag mit Uraufführung

Karola Hausburg

Samstag, 15. Juni
18.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Die Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow weihte am Ostersonntag 2018 nach vielen Jahren der Planung ihr neues Gemeindezentrum mit Kirchsaal ein. Die Einweihung eines neuen Kirchengebäudes mitzuerleben, ist an sich schon etwas Besonderes. In heutiger Zeit ist es umso erfreulicher, dass vor dem Hintergrund allgemein abnehmender Kirchenmitgliedschaft das kirchliche Leben in Kleinmachnow in den vergangenen Jahren gewachsen und aufgeblüht ist.

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, dass sich alle zwei bis drei Jahre die Kirchenchöre der Gemeinden des Kirchenkreises zum gemeinsamen Singen, zum Feiern und zum Gottesdienst begegnen. In diesem Jahr stellen sich die Chöre einer ganz besonderen musikalischen Herausforderung und würdigen mit einem gemeinschaftlichen Auftritt ein herausragendes Ereignis im Kirchenkreis.

Auf der Suche nach einem musikalischen Konzept ließ das Kirchenmusik-Kollegium sich von dem Bau des neuen Gemeindezentrums inspirieren. In der Rückbesinnung auf eine der ureigensten Aufgaben der Kirchenmusik, besondere Ereignisse

mit einer dem Anlass gewidmeter, also neuer Musik zu feiern und zu ehren, entstand die Idee einer Auftragskomposition.

Der Berliner Komponist Frank Schwemmer war von dieser Idee begeistert, zumal er sich mit unserem Kirchenkreis, besonders mit der Paulus-Kirchengemeinde in Zehlendorf, sehr verbunden fühlt. Zuletzt erklang am Tag des Reformationsjubiläums 2017 in der Pauluskirche seine Kantate „Unser Gott“, die als Auftragswerk der Bach-Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ gegenübergestellt wurde.

Für die Veranstaltung am 15. Juni um 18.00 Uhr im Neuen Gemeindehaus Kleinmachnow ist nun die gesamte Musik für die gottesdienstliche Andacht von Frank Schwemmer komponiert worden. Dieses Projekt wird gefördert von der *Stiftung „Kirche im Dorf“*, einer Treuhandstiftung unter dem Dach der *Deutschen Stiftung Denkmalschutz*

(<https://www.denkmalschutz.de>) Die Uraufführung neuer Musik ist nicht nur für die ausführenden Sängerinnen, Sänger, Musikerinnen und Musiker ein besonderes Erlebnis, sondern bietet auch den Menschen im Gebiet des Kirchenkreises eine einzigartige Möglichkeit, den Raum des neuen Gotteshauses klingend, mitwirkend und gemeinschaftlich zu erleben.

Freude und Trauer

getauft wurden:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Gemeindehaus/Neue Kirche

- *barrierefrei*

Zehlendorfer Damm 211

Dorfkirche

Zehlendorfer Damm

neben der Neuen Kirche (Nr. 211)

- *wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar*

- *barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan*

Altes Schulhaus

- *keine Barrierefreiheit*

Zehlendorfer Damm 212

Friedhof/Kapelle

- *barrierefrei*

Steinweg 1

Augustinum

- *barrierefrei*

Erlenweg 72

Trauercafé

- *barrierefrei*

**Kirche am Immanuel Krankenhaus
Königstraße 66, Berlin-Wannsee**

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Gemeindebeirat

Petra Zwickert
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@t-online.de
karin.letsch@web.de

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Maraïke Winkler (0152) 07 50 07 77
Anna Paus (0176) 87 24 08 66

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Frauenkreis

Marianne Nentwich (Tel. 60 81 16)
Gudrun Greulich (Tel. 7 16 19)

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

AG Umwelt

Cornelia Behm (Tel. 2 43 94)

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (Tel. 88 46 93)

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

B. Boettcher, T. Zieger, N. Boettcher (Satz/Layout)
Postanschrift:
Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Anzeigebearbeitung

N.N.

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis

Alle nicht gekennzeichneten Bilder und Fotos sind Eigentum des Herausgebers; Logos werden mit freundlicher Genehmigung des Artikelschreibers veröffentlicht.

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.200 Stück

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Donnerstag, 4 Juli 2019, 18.00 Uhr

Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

PfarrerIn

Elke Rosenthal (0171) 2 79 18 31
elke.rosenthal@teltow-zehlendorf.de

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67
jduschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugend

Maraïke Winkler Tel. 60 96 84
(0152) 07 50 07 77
winklermaraïke@gmail.com

Kantor

KMD Karsten Seibt Tel. 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Mobil (0176) 34 37 98 13

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer Tel. 2 28 91
Steinweg 1 Tel. 80 45 87
Fax 7 12 49
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de

Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.00 Uhr
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

www.facebook.com/evkirchekleinmachnow

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html